

Kandidatenprofil

Name: Gudrun Petzold

Kreisverband: Nordsachsen

Geburtsdatum: 19.06.1952

Familienstand: geschieden



Berufsabschluss / Studium: Abitur mit Facharbeiter „Agrotechnik“;
Dipl.-Ing. für Umweltschutz (FH)
Heilpraktikerin

Aktueller Beruf / Tätigkeit: Rentnerin

Vorherige Parteimitgliedschaften: zu DDR-Zeiten: kein Parteimitglied
„Helmut-Kohl“-CDU: 1990-1992
DSU: 2002-2008

Seit wann Parteimitglied: 01.09.2016

Bisherige Ämter / Mandate: Vorstandsmitglied seit 11/2016 – Protokollantin;
Vorstandsmitglied seit 11/2017 – Stellv. Kreisvorsitzende;
seit 05/2017: Leiterin der AG „Alternative Frauen in Verantwortung“ in NS unter dem Dach des Landesfrauennetzwerkes;

Leiterin der AG „Vertriebene/ Deutsche aus Russland“ in NS;

Kein Mandat;

Kurzer Bewerbungstext:
Welchen Beitrag leiste ich inhaltlich in der zukünftigen AfD-Fraktion, welchen Themen widme ich mich und in welchen Ausschüssen möchte ich arbeiten?

Kurzer Bewerbungstext

„Wenn die Guten nicht fechten, gewinnen die Schlechten!“

Dieses alte deutsche Sprichwort ist MEINE Kampfansage an die bestehenden Zustände in unserem Vaterland, Deutschland.

Aus meinem wohlverdienten Ruhestand, werde ich nochmal in den „politischen Ring“ steigen; denn jede helfende Hand ist jetzt gefragt, um die Wende 2.0 in unserer Heimat herbeizuführen: „...der Geist von 1989 muss wieder bei uns einziehen...“ (Höcke).

Der Herbst 1989 war der Anfang meines äußerst aktiven, nun fast 20jährigen politischen Lebens. Begonnen hat es im Oktober 1989 -zuvor war ich ein „aufmerksamer Schläfer“- mit der Führung einer Bürgerinitiative gegen die politischen Zustände im Heimatort, danach der Anschluss an das „Neue Forum“ mit der Einsicht, dass man nur in einer Partei politische Ziele umsetzen und das vorherrschende diktatorische System stürzen kann.

Somit trat ich im Februar 1990 der „Kohl“-CDU bei, um die alten Strukturen in den kommunalen Ämtern und Institutionen und die darin herrschenden Machthaber zu beseitigen.

Es war ein sehr mühsamer Weg in die Demokratie und eine sehr enttäuschende CDU - und sie ist es bis heute noch; diese Verräterin am deutschem Volk!

Nach meinem Austritt 1992 schloss ich mich, nach einer „politischen Atempause“, 2002 der DSU (Deutsche Soziale Union) an; der einzigen Partei zur Wende, ohne politische „Altlasten“ und mit dem ersten Ruf zur Wiedervereinigung Deutschlands. Hier wirkte ich als Kreisvorsitzende Delitzsch/Eilenburg, stellv. Landes- u. Bundesvorsitzende sowie als Vorsitzende der „Frauen in der DSU“.

Mein wichtigstes Ziel war hier, als Verhandlungsführerin, die demokratisch-konservativen Kräfte in ganz Deutschland zu vereinigen; doch leider war die Zeit für „AUF-RECHTE“ noch nicht reif!

Viel gäbe es hierzu noch zu sagen, doch schauen wir in die Zukunft und die brachte uns -Gott sei Dank- endlich die Partei, die Deutschland verdient.

Meine ganze Kraft werde ich der AfD widmen: so als derzeitige stellvertretende Kreisvorsitzende KV/NS, in einem unermüdlich arbeitendem Vorstand, unter anerkannter, fähiger Führung von Herrn Bochmann; als Leiterin unserer Arbeitsgruppe „Alternative Frauen in Verantwortung“ unter dem Dach des Landesfrauennetzwerkes, unter offensiv-konstruktiver Führung unserer Landesfrauenbeauftragten, Frau Jost. - Wir sind keine gewalttätige „Männerpartei“ wie uns nachgesagt wird; wir sind auch munter fraulich!

Und wir werden uns hier ganz besonders mit den frauenspezifischen Themen (Gender, Bildung usw.) befassen, um noch mehr Frauen aus unserem Freistaat, Lust auf AfD zu machen.

Auch mit meiner AG „Vertriebene/Deutsche aus Russland“ sind wir, in NS -so zu sagen sachsenweit- Vorreiter für eine konzeptionelle Arbeit mit den Vertriebenen und den Deutschen aus Russland - ein wichtiges Wählerpotential, was nicht von unserer Partei unterschätzt werden sollte. Millionen Vertriebene suchten nach dem Krieg in Sachsen Schutz und Unterkunft und haben mit ihrem Anteil und mit Ihrer Nachkommenschaft -meine Eltern kommen aus dem Sudetenland!- für das Werden des Vaterlandes beigetragen; so auch viele Tausende Deutsche aus Russland; vergessen wir diese Menschen nicht, die hoffnungsvoll auf unsere Partei schauen. - Die CDU agiert hier schlauer!

Ja, es soll ein kurzer Bewerbungstext sein und es gäbe noch so vieles zu sagen; später!

Mit Lust und Leidenschaft kämpfe ich für die o.g. Themen.

Im Sozial- und Gesundheitsbereich (Umweltschutz; Kommunal- Ernährungs-und Lebensmittelbereich; im Infektionsschutz/Epidemiologie) war ich 45 Jahre tätig, u.a. auch 15 Jahre in der Landesbehörde „Kommunaler Sozialverband Sachsen“; mehr kann eine Frau nicht arbeiten um Erfahrungen zu sammeln!

Ich habe nebenberuflich, als Heilpraktikerin, 20 Jahre (abends!) eine Naturheilpraxis erfolgreich geführt und ich werde mich im Wahlkampf für die Naturheilkunde und für den Berufsstand der Heilpraktiker -es ist vorgesehen, diese „weg zu rationalisieren“!!!- stark machen und sicher auf eine dankbare Kollegenschaft stoßen.

Ich habe 7 Jahre meine gute Mutter (93 J) gepflegt und das war eine Selbstverständlichkeit für mich - und glauben sie mir, die Erfahrungen hier mit der staatlichen Unterstützung (z.B. für werktätige Frauen) waren oft anders als schön.

In meinen Beurteilungen wurde mir Offensivgeist, Kreativität, Durchstehvermögen, Kommunikationsbereitschaft und politische Durchsetzungskraft bescheinigt.

Gern würde ich in folgenden FA mitarbeiten (sollte ich ein Mandat erringen!?!):
Ausschuss für Soziales, Verbraucherschutz, Gleichstellung und Integration;
Ausschuss für Umwelt und Landwirtschaft;
Außerdem würde mir die Arbeit im Petitionsausschuss liegen sowie die Arbeit im Bereich Familie/Jugend;

Danke für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit. Gudrun Petzold /30.01.2019